

Teilungsvergleich geeinigt, der ersterem Kleve und Mark, letzterem Jülich, Berg und Ravensstein, beiden gemeinsam aber die Gft. Ravensberg zugesprochen hatte. Die Erblande sollten sich strikt neutral halten und als neutral anerkannt werden; die fremden Truppen seien abzuziehen. Gegen Ende des Jahres 1630 lagen die Zustimmungen zum Truppenabzug seitens der Generalstaaten, der span. Infantin als Landvögfin der span. Niederlande, der Kurfürsten des Reichs und des Kaisers vor. Ausgenommen waren die befestigten Plätze Emmerich, Wesel und Rees als Stützpunkte der Republik – „d'appel van onse ooghe“ – und Jülich, Sittard und Orsoy als Garnisonen der Spanier. Vgl. 300410 K 16, 301001 K 13; *Het Staatsche Leger* IV, 169; J. J. Poelhekke: Frederik Hendrik. Prins van Oranje. Een biografisch Drieluik. Zutphen 1978, 340. – Am 22. 12. 1630 hatten die Generalstaaten vorgeschlagen, am 1. 2. 1631 mit dem Truppenabzug zu beginnen. Aufgrund verschiedener Verzögerungen stimmten sie am 16. 1. 1631 dem neuen Termin des 12. 2. zu; am 25. 2. sollte mit der Schleifung der Festungswerke der Anfang gemacht werden. Gleichen Schrittes („pari passu“) sollten die staatlichen, die spanischen, die kaiserlichen und die Liga-Truppen ihre Garnisonen in den Erblanden räumen, unter gegenseitiger und neutraler Aufsicht (s. auch den vorliegenden Brief, weiter unten). Immer neue Bedingungen von allen Seiten verzögerten erneut die Durchführung der Vereinbarungen, bis die Generalstaaten den 18. 3. als Termin des Rückzugsbeginns vorschlugen. Am 31. 3. wird die staat. Garnison aus Duisburg abgezogen. Insgesamt zieht sich die praktische Durchführung des Rückzugs bis in den April hinein. Diplomatische Versuche der Possidierenden im Sommer 1631, die Niederländer und Spanier auch zum Abzug aus den reservierten Plätzen zu bewegen, scheitern. Vgl. auch Anm. 18, ferner *Aitzema* I, 1056–1066, 1089–1092, 1134–1139; *Londorp* IV, 208; Heinrich Averdunk: Geschichte der Stadt Duisburg bis zur endgültigen Vereinigung mit dem Hause Hohenzollern (1666). 2 Tle., Duisburg 1894/95, II, 633f.; H. Averdunk: Geschichte der Stadt Duisburg. Neu bearb. v. W. Ring. 2. Aufl. Ratingen 1949, 53ff.; A. Ch. Borheck: Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg, und Ravensberg nach Teschenmacher u. a. nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg a. Rh. 2 Tle. Duisburg 1800, II, 622–642; J. F. Knapp: Regenten- u. Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg ... (von 786–1815). 3 Bde. Neue Ausg. Crefeld 1836–46, III, 218–224; Die Festung Wesel. Hg. Werner Arand. Köln/ Bonn 1981; P. Th. A. Gantesweiler: Chronik der Stadt Wesel. Wesel 1881, 440f.; Herbert Kipp: Wesel unter niederländischer Besatzung (1629–1672). In: Geschichte der Stadt Wesel. 2 Bde. Hg. Jutta Prieur. Düsseldorf 1991, I, 213–250; E. v. Schaumburg: Die Begründung der Brandenburg-Preußischen Herrschaft am Niederrhein und in Westfalen oder der Jülich-Clevische Erbfolgestreit. Wesel 1859, 200–205; [Jan Wagenaar:] Allgemeine Geschichte der Vereinigten Niederlande [s. 300410 K 10] Tl. 5. Leipzig 1762, 65f. – Zur Verzögerung des Truppenabzugs teilte Mario Schilling am 20. 2. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 26r–27v) mit: „Ob Jch zwar in meinen vorher gehenten [310113] anmeldung gethan, wegen demolierung der vöstungen Rauenstein, vnd Gennep, so geschehen hat sollen den 20. diser Monat, so haben doch die spanische vnderschiedliche außfluchten vnd falsche practicquen gesuechet, daß sie zwar gahr woll zufridten, daß wir auf bestimbten accord vnd Zeit sollen anfangen soliche demolierung, weñ sie aber einighe clausulen nach vnserem intent nit woll verstanden hetten, müesten sie erst wider nach Brüssel der Jnfanta solicheß zuerkhleren zugeben, interim sollen wir gleich woll vortfahren, worauf die committirten der Genera/statten, Jnen allvorher gehenten beschlossenen accord rotondo abgeschlagen, von Nullo vnd kheiner werthen zu sein, wie nun der von Neuburg in Düsseldorf solicheß vernumen, ist er per poste nach Brüssel zue postiert vnd nun mehr bej 14 dagen aldar gewest, Nun ist gestern zu hoff Zeitung khumen, daß er solle bej der Jnfanta den accord obtenirt haben, vnd daß man noch vltimo disesß Monatsß gleicher handt solle anfangen zu demolieren, alle Newe werckhen, so die spanischen, Key- vnd Ligisten Jm Landt zu Gülch, Berg, Cleue, von der Marckh, vnd Rauenspurg gemacht haben, auf einen termin angefangen müessen werden, daß sie an-